

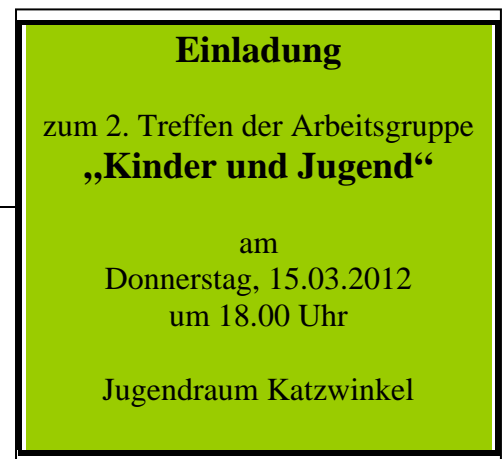


steigt aktiv in die Dorferneuerung ein!!!

Informationen zur Dorfmoderation

1. Arbeitskreistreffen „Kinder und Jugend“

Ort/ Datum: Katzwinkel, Jugendraum, 17.01.2012, 18.00 – 20.30 Uhr
Teilnehmer: 15 Kinder und Jugendliche, siehe Teilnehmerlist
sowie:
Manfred Lenartz, zeitweilig
Reimund Klötsch
Josef Ant, VGV Kelberg
Claudia Kolle, Moderation
Verteiler: s.o., sowie
Herr Manfred Lenartz, Ortsbürgermeister
Herr Josef Ant, VGV Kelberg



Zum ersten Treffen des Arbeitskreises „Kinder und Jugend“ trafen sich im Jugendraum insgesamt 15 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Katzwinkel.

Ausgehend von den Zahlen des Statistischen Landesamtes für das Jahr 2010 war damit die Altersstufe der 6 – 20 Jährigen vollständig anwesend!

Für das leibliche Wohl der Anwesenden war ebenfalls bestens gesorgt: neben Erfrischungsgetränken standen gleich mehrer Platten mit Schnittchen und Sandwiches bereit, die eine Mutter mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Söhne für den Abend zubereitet hatte!!! (leider war es versäumt worden, die Platten durch Fotos zu dokumentieren.....)

Damit waren alle Anwesenden bestens gestärkt sich dem Diskussionsthema des Abends zu stellen:

- interessiert Dich Dein Dorf ?
- lebst Du in Katzwinkel oder wohnst Du hier nur ??
- was treibt Dich weg ??
- was treibt Dich an ?

„**Mach mehr aus Katzwinkel**“, mach Dein Thema zum Dorfgespräch !

Die Frage nach den Treffpunkten und beliebten Orten war schnell beantwortet

Beliebte Orte und Treffpunkte von Jugendlichen

- Gemeindehaus (Nutzung als Vereinslokal)
- überall im Dorf
- am Gäsbach
- Jugendraum
 - alle Altersgruppen
 - Jungen und Mädchen gemeinsam
 - Jungs sind allerdings in der Mehrheit
- Bushäuschen, zentral mit guter Sicht
- (der „Bauwagen“ → nicht öffentlich: privates Projekt)



Die genannten Treffpunkte sind allgemein beliebt und haben gute Rahmenbedingungen, alle sind für ihre Zwecke gut ausgestattet. Allerdings wird auch deutlich, dass ausgerechnet im Zusammenhang mit dem **Jugendraum**, dessen Nutzung allen Kindern und Jugendlichen frei steht und für dessen Pflege und Organisation die Jugendlichen alleine verantwortlich sind, Konflikte bestehen:

- die Sauberkeit lässt zuweilen sehr zu wünschen übrig!!
- die zahlenmäßig überwiegenden Nichtraucher fühlen sich von den Rauchern belästigt
- der Jungsüberschuss wird von den Mädchen als Ursache gesehen für mangelnde Disziplin und Rüpelhaftigkeiten ...!

Die Gruppe der engagierten Jugendlichen fühlt sich ausgenutzt von denjenigen, die sich regelmäßig dünn machen, wenn es ums „mit anpacken“ geht.

Die aufgezeigten Konflikte und Disharmonien führen in der Konsequenz dazu, dass sich ein Teil der Jugendlichen regelmäßig angenervt fühlt und dem Jugendraum fern bleibt. Oder sich „privaten Projekten“ zuwendet, die unter eindeutiger Oberhoheit laufen und bei denen klar ist, wer das sagen hat (→ z.B. „der Bauwagen“).

Eine kurze Befragung machte deutlich, dass sich der Tagesablauf fast eines jeden Anwesenden sehr vom Tagesablauf der anderen unterscheidet. Und während die Kindergarten- und Grundschulkinder ihre Freizeit weit überwiegend in Katzwinkel verbringen, nutzen die Jugendlichen ganz selbstverständlich auch Freizeitangebote, die sich im Umfeld der weiterführenden Schulen oder der Berufsausbildung ergeben.

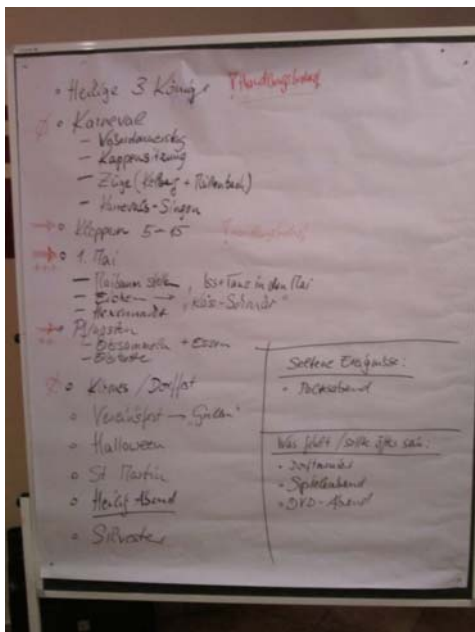
Dennoch wurde deutlich: alle Anwesenden fühlen sich der Dorfgemeinschaft zugehörig, die überschaubare Gruppe der Kinder und Jugendlichen von Katzwinkel kennen sich und pflegen den Kontakt zueinander. Die sozialen Kontakte funktionieren dabei durchweg sogar altersübergreifend. So ist es auch während der Diskussion auffallend, dass sich die Kleinsten in keinster Weise von den Großen eingeschüchtert fühlen.

Gemeinschaftliche Aktivitäten oder Gelegenheiten, gemeinsam Freizeit zu verbringen, wird gerne angenommen. Vorausgesetzt „jemand“ hat die Initiative ergriffen, etwas zu initiieren.

Es entsteht der Eindruck, dass zumeist das „Zufallsprinzip“ dominiert.

Vor diesem Hintergrund regt die Moderatorin an, gemeinsam die Brauchtums-Termine herauszuarbeiten, die sich für die Jugendlichen als feste Größen im Jahresablauf darstellen. Auf Zuruf entstand folgende Chronologie

Jahreskalender Katzwinkel



Feier/ Veranstaltung	Beliebt-heit bei Jugend	Kommentar
▪ Heilige 3 Könige	+	für die Kleinen; droht aber einzuschlafen, weil nur so wenig Kleine da sind
▪ Karneval - Weiberdonnerstag - Kappensitzung - Züge (Kelberg, Müllenbach) - Karnevals-Singen	∅	da machen alle ganz gerne mit, Initiatoren sind aber die Erwachsenen/ Alten im Dorf
▪ (Karfreitag-) Kleppern	+	für die Kleinen; droht aber einzuschlafen, weil nur so wenig Kleine da sind. Außerdem geraten die Lieder in Vergessenheit
▪ 1. Mai - Maibaumstellen, - Iss und Tanz in den Mai - „Eichen“ → Käs-Schmäär - Hexennacht	+++ !	absolute 1. Priorität! für alle Altersklassen: Schabernack, Tanzen, Essen. Aber: die „legendären“ Erlebnisse der Alten geraten in Vergessenheit
▪ Pfingsten - Eiersammeln und -essen - Eierkette	++ !	2. Priorität! speziell für Jugend Aber: die „legendären“ Erlebnisse der Alten geraten in Vergessenheit



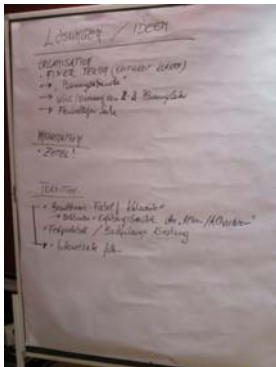
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirmes/ Dorffest ▪ Vereinsfest ▪ Halloween ▪ Sankt Martin 	∅	<p>generell gern besucht, wenn es sich ergibt... Initiatoren sind aber die Erwachsenen/ Alten im Dorf</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heiligabend 	+	<p>Highlight: der Musikverein spielt Weihnachtslieder; ein MUSS fürs ganz Dorf</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Silvester 		<p>nett, aber individuell</p>
<p><u>seltene Ereignisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Polterabende 	++	<p>da geht was ab, da ist jeder dabei, passiert aber nur ganz selten</p>
<p><u>was fehlt? sollte öfter sein:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorftourniere ▪ Spieleabende ▪ DVD-Abende 	+	<p>altersübergreifend, das ganz Dorf</p>

Damit wird deutlich:

nicht nur die Organisation und die Pflege des Jugendraumes benötigt ein von allen Jugendlichen akzeptiertes Konzept, auch die Aktivitäten, die von allen Kindern und Jugendlichen gleichermaßen als „beliebt“ bezeichnet werden benötigen Organisation und Planungsstruktur nach dem Motto „MEHR SPASS FÜR ALLE“

In der Diskussion wurden folgende Lösungsansätze erarbeitet:

Lösungsansätze/ Ideen



Organisation

- Fixer Termin: regelmäßig stattfindende Treffen als „Planungsabend“
 - Wahl/ Ernennung von 2-3 Planungsleitern, ggf. auch Präsident/in und Helfer pro Event (z.B. „1. Mai-Meisterin“ oder „Pfingst-Major“)
- Suche nach Freiwilligen!

Informationssystem für Infos untereinander

- Zettel (!)

Traditions-Pflege

- Aufbau einer Traditionsfibel für Katzwinkel mit Erlebnis- und Erfahrungsberichten der „Alten“ und „Altvorderen“ (Sammlung von Aufsätzen, Liedertexten, Rezepten, Fotos, etc.)
- Verfassung von Festprotokollen, Buchführung und Abrechnung, damit auf die Erfahrungen Jahr für Jahr zurückgegriffen werden kann
- Internetseite von Katzwinkel füllen und andere neugierig machen

Weitere Vorgehensweise

- Nächstes Treffen des Arbeitskreises: 15.03.2012, 18.00 Uhr. Bis dahin:
- Die Jugendlichen wollen versuchen, im Dorf für die Idee einer Brauchtums-Fibel zu werben. Hierzu eignen sich Kaffee-Kränzchen, Vereinsproben, Tanten-Tees und Opas Geburtstag. Ziel ist es, möglichst schriftliche Aufzeichnungen über den Ablauf und die (Katzwinkeler) Besonderheiten der Feste herauszufinden; Fotos sammeln und einscannen
- Ausarbeitung eines Organisationsplans für die Nutzung und Pflege des Jugendraumes
- Ausarbeitung eines „Veranstaltungskalenders“

Info der Moderatorin:

Der Arbeitskreis „Freizeit und Vereine, Natur und Landschaft“ (AK 3) ist sehr angetan von der Idee dorfwerte Spiele-Abende (Zocker-Abende), Dorftourniere (Kicker) oder DVD-Abende zu organisieren. Austragungsort könnte das Gemeindehaus sein, das sich als „Gambling Hall“ bestens eignet.

Es sollten Verhandlungen über ein „Joint Venture“ aufgenommen werden....

CK

Teilnehmerliste – Dorfmoderation		 Katzwinkel
1. Arbeitskreistreffen „Kinder und Jugend“	17.01.2012	

	NAME	ANSCHRIFT/ E-Mail	TELEFON-NR.:
1	Lucas Gröte		
2	Jan-Phillip Schalk		
3	Tanja Wittmann		
4	David Adams		
5	Anne Lenartz		
6	Klötzel Florian		5
7	Kevin Schalk		3
8	Michels Benni		22
9	Klötzel Sandra		19
10	Christian Borsch		1998
11	Reinhold Klötzel		1
12	Manfred Lenartz		3
13	Josef Ayt		27
14	Merke Lenartz		16
15	Fabian Klötzel		17
16	Jonathan Adams		
17	Jil Klötzel		6

